

Für zukunftsfeste Hochschulen in Niedersachsen.

Die Hochschulen eines Landes sind ein wichtiger Standortfaktor – für die Studierenden und somit die zukünftigen Fachkräfte, für Wissenschaftler*innen und für Unternehmen. Um diesen Faktor nicht zu gefährden, ist es unabdingbar, dass die bauliche, personelle und digitale Infrastruktur der Hochschulen in einer hohen Qualität gewährleistet wird. Bei den Gebäuden der Hochschulen sind beträchtliche Investitionsbedarfe aufgelaufen, die nicht weiter aufgeschoben werden dürfen. Hochschulen brauchen renommierte Wissenschaftler*innen, um landesweit, national und international anerkannt zu werden. Sie benötigen aber zugleich den wissenschaftlichen Mittelbau, der hochwertige Forschung und Lehre leistet, und die Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung. Gute Arbeitsbedingungen sichern gutes Personal – prekäre Arbeitsbedingungen mit Befristungsquoten von 88 Prozent (Mittelbau) und 18 Prozent (Technik/Verwaltung) sind nicht hinnehmbar. Respekt und Wertschätzung allen Mitgliedergruppen der Hochschulen gegenüber spiegelt sich in diskriminierungsfreien und paritätischen Entscheidungsrechten wider.

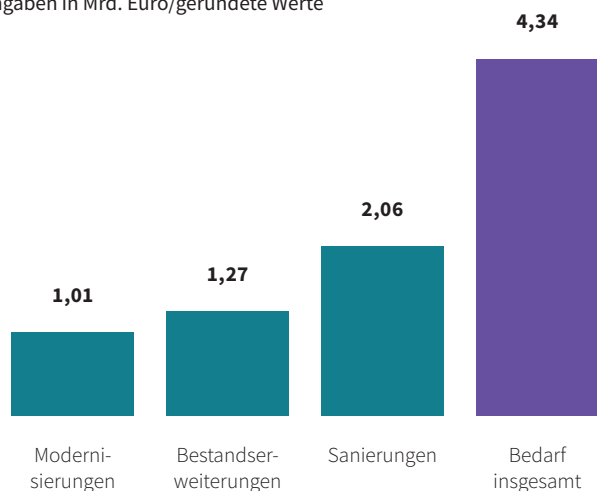
Nötig ist eine konjunkturunabhängige Finanzierung für Forschung und Lehre mit einer breit gefächerten Themenvielfalt und die Ermöglichung kritischer Wissenschaft. Die digitale Transformation muss gelingen, ohne grundständige Studienfächer und ihre Methoden in Konkurrenz zu technischen und digitalisierten Studiengängen zu stellen.

Konkret: Die To-Do-Liste der neuen Landesregierung

- **Hochschulbau:** Investitionen mittels eines NFonds und einer Niedersächsischen Hochschulentwicklungsgesellschaft im Rahmen der Schuldenbremse finanzieren.
- **Hochschulfinanzierung:** Dauerhafte und auskömmliche Finanzierung der Hochschulen sicherstellen sowie die in der Mittelfristigen Finanzplanung festgelegten globalen Minderausgaben zurücknehmen.
- **Zukunftsvertrag Studium und Lehre:** Verpflichtungserklärung revidieren und somit dem akademischen Mittelbau und den Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung langfristige und planbare Karrierewege ermöglichen sowie Dauerstellen für Daueraufgaben vorhalten.
- **Demokratie in Hochschulen:** Parität aller Statusgruppen in Gremien einführen. Teilzeitbeschäftigte müssen als Mitglieder der Hochschulen zählen und somit mitbestimmen können.
- **TVStud:** Einsetzen für einen bundesweiten Tarifvertrag für studentische Beschäftigte – falls dies nicht zum Erfolg führen sollte, Tarifvertrag auf Landesebene mit ver.di und GEW verhandeln.

INVESTITIONSBEDARFE DES HOCHSCHULBAUS IN NIEDERSACHSEN

Angaben in Mrd. Euro/gerundete Werte



Quelle: Kommission zur Situation des Hochschulbaus in Niedersachsen 2019; eigene Darstellung

»Respekt und Wertschätzung allen Mitgliedergruppen der Hochschulen gegenüber spiegelt sich in diskriminierungsfreien und paritätischen Entscheidungsrechten wider.«